

Auf- und Abstiegsregelung für den Bezirk Unterfranken und die Kreise Aschaffenburg, Würzburg, Schweinfurt und Rhön

(Die bisherige Regelung vom 12.07.2019 wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie modifiziert und am 20.08.2020 veröffentlicht)

Auszüge aus der Spielordnung zur Info

§ 23 Amtliche Tabelle

Meister oder Gruppensieger ist, wer die höchste Punktezahl erreicht hat. Die errungenen Punkte bestimmen auch die Reihenfolge in der Tabelle.

Punktgleichheit Verbands- und Bezirksebene

1. Bei Punktgleichheit werden nachstehende Kriterien in der aufgeführten Reihenfolge zur Ermittlung der Platzierung herangezogen:
 - 1.1 Die Mannschaft, die in der laufenden Saison zu einem Spiel nicht angetreten ist und eine entsprechende Sportgerichtswertung (0:2 verloren) erhalten hat, ist im direkten Vergleich mit den punktgleichen Mannschaften unterlegen.
 - 1.2 Spielergebnis des direkten Vergleichs (Hin und Rückspielergebnis – Europapokalmodus –).
 - 1.3 nach dem Subtraktionsverfahren ermittelte Tordifferenz in der Gesamttabelle.
 - 1.4 mehr erzielte Tore in der Gesamttabelle.
 - 1.5 Anzahl der Siege
 - 1.6 Anzahl aller auswärts erzielten Tore
 - 1.7 Losentscheid

Bei drei oder mehr punktgleichen Vereinen:

2. Bei Punktgleichheit von drei oder mehreren Mannschaften werden nachstehende Kriterien in der aufgeführten Reihenfolge zur Ermittlung der Platzierung herangezogen.
 - 2.1 Die Mannschaft, die in der laufenden Saison zu einem Spiel nicht angetreten ist und eine entsprechende Sportgerichtswertung (0:2 verloren) erhalten hat, ist im direkten Vergleich mit den punktgleichen Mannschaften unterlegen.
 - 2.2. Sondertabelle aus den direkten Vergleichen.
 - 2.3. nach dem Subtraktionsverfahren ermittelte Tordifferenz aus der Sondertabelle.
 - 2.4. mehr erzielte Tore aus der Sondertabelle.
 - 2.5. Rückgriff auf die Gesamttabelle der Liga
 - 2.5.1 nach dem Subtraktionsverfahren ermittelte Tordifferenz
 - 2.5.2 mehr erzielte Tore,
 - 2.5.3 Anzahl der Siege,

§ 24 Entscheidungs- und Relegationsspiele

1. Entscheidungs- und Relegationsspiele müssen grundsätzlich noch im laufenden Spieljahr zum frühesten möglichen Termin durchgeführt werden. Sie werden vom zuständigen Spielleiter angesetzt.
2. Entscheidungs- und Relegationsspiele sind entweder in einem Spiel auf neutralem Platz oder in Hin- und Rückspiel auszutragen. Diese Entscheidung muss vor Beginn der Saison getroffen und in die Auf- und Abstiegsregelung durch das zuständige Organ veröffentlicht werden.
Wird in der Auf- und Abstiegsregelung keine Entscheidung getroffen, so werden diese immer in Hin- und Rückspiel ausgetragen.

§ 54 Aufstieg

1. Die Meister der jeweiligen Spielklassen und Ligen (außer Regionalliga Bayern) haben grundsätzlich ein direktes Aufstiegsrecht. Die jeweiligen Vizemeister (außer Regionalliga Bayern) nehmen an den Relegationsspielen zur nächsthöheren Spielklasse teil.

Verzicht

2. Der unwiderrufliche Verzicht auf das direkte Aufstiegsrecht und das Recht zur Teilnahme an Entscheidungs- und Relegationsspielen ist vor dem letzten Meisterschaftsspiel der betroffenen Mannschaft der jeweiligen Liga durch ein zeichnungsberechtigtes Vorstandsmitglied schriftlich beim zuständigen Spielleiter zu erklären. Bei einer nachträglichen Verzichtserklärung wird die jeweilige Mannschaft in die unterste Spielklasse eingegliedert (außer Regionalliga).
3. Macht ein aufstiegsberechtigter Verein von seinem Recht keinen Gebrauch, so rückt an seine Stelle der jeweils nächste aufstiegsberechtigte Verein außer der Verein steht auf einem Abstiegsrelegations- bzw. Abstiegsplatz. Weitere bestplatzierte Mannschaften können aufsteigen, wenn auf andere Weise die Sollzahl von Mannschaften der nächsthöheren Spielklasse nicht erreicht wird. Die Sollzahl von Mannschaften der nächsthöheren Spielklasse kann nur über die in der Auf- und Abstiegsregelung festgelegten Relegationsspielen erreicht werden. Im Übrigen gilt § 57 SpO. Der Mindestabstieg wird von dieser Vorschrift nicht berührt.

§ 55 Abstieg

Verzicht auf Teilnahme an Entscheidungs- und Relegationsspielen

4. Ein Verein der vor dem letzten Spieltag auf die Teilnahme an Entscheidungs- und Relegationsspielen um den Abstieg schriftlich verzichtet, gilt als erster Absteiger. Die Tabelle wird entsprechend angepasst.
5. Der Verzicht auf die Teilnahme an Entscheidungs- und Relegationsspielen ist dem zuständigen Spielleiter vor seinem letzten Meisterschaftsspiel schriftlich mitzuteilen

§ 56 Relegation

Die Auslosung der Relegationspaarungen erfolgt durch den Verbands-Spielausschuss (Bayernliga/Landesliga), durch den Bezirksspielausschuss (Bezirksliga) und durch den Kreis Spielausschuss (Kreisliga – C-Klasse).

§ 57 Normzahl nach Auf- und Abstieg

Wird nach vollzogenem Auf- und Abstieg die festgelegte Normzahl in den einzelnen Spielklassen überschritten bzw. unterschritten, so wird die Zahl der Auf- und Absteiger für das folgende Spieljahr in der Auf- und Abstiegsregelung festgelegt.

Ergänzend zu den Bestimmungen der BFV Spielordnung gilt für die Saison 2019/2020 nachfolgende vom Bezirksspielausschuss am 18.06.2019 beschlossene Auf- und Abstiegsregelung für den Bezirk Unterfranken.

In der Saison 2019/2020 wird ein Ligapokal-Wettbewerb in der Spielklasse der Bezirksliga ausgetragen. In den Ligen im Bezirk wird ein Ligapokal-Sieger und ein Sieger der Trostrunde ermittelt (Siehe hierzu gesonderte allgemeine Durchführungs- und spielklassenspezifische Wettbewerbsbestimmungen).

Für die Feststellung der Meister, Qualifikanten sowie für die Absteiger der beiden Bezirksligen im Herrenspielbetrieb der Saison 2019/2020 gilt § 23 SPO:

- a) Die jeweiligen Meister der Bezirksligen Unterfranken Ost und West steigen direkt in die Landesliga auf. Die Tabellenzweiten der beiden Bezirksligen im Bezirk Unterfranken spielen zusammen mit den Bezirksliga-Zweiten aus den restlichen Fußballbezirken in Bayern, sowie mit den in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der fünf Landesligen in einer Qualifikationsrunde um die freien Plätze in der Landesliga. Die Verlierer dieser Qualifikationsrunde werden in die Bezirksliga eingegliedert.
Die Relegationsspiele zur Verbandsebene werden in Hin- und Rückspielen ausgetragen. (§ 24 SPO)
- b) **Aus beiden Bezirksligen Ost und West wird ein zusätzlicher Aufsteiger über den Ligapokal der Bezirksligisten ermittelt.**

Der Gewinner des Ligapokals der Bezirksligisten qualifiziert sich für die Landesliga Bayern Saison 2021/2022, sofern er die Zulassungskriterien für die Landesliga Bayern erfüllt.

Sollte keiner der Halbfinalisten der Finalrunde des Ligapokals die Zulassung für die Landesliga Bayern in der Saison 2021/2022 beantragt und erhalten haben, so verfällt der Aufstiegsplatz.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Landesliga nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Landesliga-Saison 2021/2022, sofern er die Zulassungskriterien für die Landesliga erfüllt. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Bezirksliga als Aufstiegsrelegant nach, sofern er die Zulassungskriterien für die Landesliga erfüllt.

- c) Aus der Bezirksliga West steigen drei Mannschaften direkt in die Kreisligen ab. Aus der Bezirksliga Ost steigen drei Mannschaften direkt in die Kreisligen ab.
- d) Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Bezirksliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Bezirksliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die Bezirksligen Ost und West spielen in der Saison 2019/20 mit je 16 Mannschaften. Die Mindeststärke beträgt 15 Mannschaften.

Die Meister der sechs Kreisligen steigen direkt in die Bezirksliga auf.

Die Zweitplatzierten der Kreisligen spielen mit der vor den jeweils direkten Absteigern liegenden Mannschaft der beiden Bezirksligen (Saison 2019/20) so viele freie Plätze aus, bis die Mindeststärke erreicht worden ist, mindestens jedoch einen.

- e) Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Bezirksliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Bezirksliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Bezirksliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Bezirksliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Bezirksliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Bezirksliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Relegationsspiele zur Bezirksebene werden in Hin- und Rückspielen ausgetragen. (§ 24 SPO)

Die entsprechenden Spiele werden vor Beginn der Relegation ausgelost.

Die Sieger der jeweiligen Relegationsrunde steigen in die Bezirksliga auf, falls zwei freie Plätze vorhanden sind.

Falls nur ein freier Platz in der Bezirksliga vorhanden ist, spielen die jeweiligen Sieger der Relegationsrunden, diesen freien Platz aus.

- f) Nach vollzogenem Auf- und Abstieg und nach Abschluss der Relegationssrunden wird die Gruppeneinteilung der beiden Bezirksligen jährlich vom Bezirks-Spielausschuss nach geographischen, spieltechnischen und verkehrstechnischen Gesichtspunkten vorgenommen und veröffentlicht.

Kreisebene (gültig für alle Kreise)

Fußballkreise Aschaffenburg, Würzburg, Schweinfurt, Rhön

Ergänzend zu den Bestimmungen der BFV Spielordnung gilt für die Saison 2019/2020 nachfolgende vom Bezirksausschuss am 18.06.2019 beschlossene Auf- und Abstiegsregelung für die Kreise Aschaffenburg, Würzburg, Schweinfurt und Rhön.

In der Saison 2019/2020 wird ein Ligapokal-Wettbewerb in den Spielklassen der Kreisligen, Kreisklassen, A-Klassen und B-Klassen ausgetragen. Die Kreisligen in jedem Kreis ermitteln im Ligapokal-Wettbewerb je einen Teilnehmer an den Play-Off Spielen zum Aufstieg in die Bezirksliga. In jedem Kreis wird in den Kreisklassen, A-Klassen und B-Klassen je ein Ligapokal-Sieger (in der B-Klasse Aschaffenburg zwei Ligapokal-Sieger) und ein Sieger der Trostrunde pro Spielklassenebene, ermittelt (Siehe hierzu gesonderte allgemeine Durchführungs- und spielklassenspezifische Wettbewerbsbestimmungen).

Für die Feststellung der Meister, Qualifikanten sowie für die Absteiger der Ligen und Spielklassen in den einzelnen Kreisen im Herrenspielbetrieb der Saison 2019/2020 gilt § 23 Nr.1 und Nr. 2 SPO.

Alle Relegationsspiele finden gem. § 24 SPO in einem Spiel auf einem neutralen Platz statt.

Fußballkreis Aschaffenburg

Kreisliga

Die Kreisliga spielt in der Saison 2019/20 mit 15 Mannschaften. Die Mindeststärke beträgt 14 Mannschaften.

Aufstieg:

Der Meister der Kreisliga Aschaffenburg steigt in die Bezirksliga auf.

Aus der Kreisliga Aschaffenburg und den beiden Kreisligen Würzburg wird insgesamt ein zusätzlicher Aufsteiger über den Ligapokal der Kreisligen ermittelt. Der Gewinner des Playoff-Spiels zwischen dem Ligapokal-Sieger der Kreisliga Aschaffenburg und dem Ligapokal-Sieger der Kreisligen Würzburg qualifiziert sich für die Bezirksliga Unterfranken Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Playoff-Spiels zwischen den Ligapokal-Sieger der Kreisliga Aschaffenburg und Ligapokal-Sieger der Kreisligen Würzburg am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Bezirksliga Unterfranken nicht mehr teil und qualifiziert sich über

den Ligapokal für die Bezirksliga-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Kreisliga als Aufstiegsrelegant nach.

Der Zweitplatzierte der Kreisliga des Kreises Aschaffenburg spielt mit den Zweitplatzierten der übrigen Kreisligen des Bezirks und mit den jeweils besten vor den direkten Absteigern liegenden Mannschaften der beiden Bezirksligen (Saison 2019/20) so viele freie Plätze aus, bis die Mindeststärke in den Bezirksligen erreicht worden ist, mindestens jedoch einen.

Abstieg:

Aus der Kreisliga Aschaffenburg steigen die letzten vier Vereine ab.

Sollte der Sieger des Play-Off Spiels am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Der in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehende Verein der Kreisliga Aschaffenburg spielt mit den Tabellen-Zweiten der Kreisklassen des Kreises Aschaffenburg um die weiteren freien Plätze in der Kreisliga Aschaffenburg, mindestens aber um einen Platz.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

Kreisklassen

Die Kreisklassen spielen in der Saison 2019/20 mit 42 Mannschaften. (3 x 14 Vereine). Die Mindeststärke beträgt 12 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister aller Kreisklassen steigen in die Kreisliga Aschaffenburg auf.

Aus dem Ligapokal der Kreisklassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die Kreisliga ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der Kreisklassisten qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Kreisklasse als Aufstiegsrelegant nach.

In allen Kreisen spielen die Tabellen-Zweiten mit dem in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Verein der Kreisliga Aschaffenburg um die weiteren freien Plätze in der Kreisliga ihres Kreises, mindestens aber um einen Platz.

Abstieg:

Aus allen Kreisklassen des Fußballkreises Aschaffenburg steigen die letzten zwei Vereine ab.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisklasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisklasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die vor den bestplatzierten Absteigern stehenden Vereine der Kreisklassen spielen mit den Zweiten der A-Klassen Aschaffenburg um die weiteren freien Plätze in den Kreisklassen, mindestens aber um einen Platz.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisklasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisklasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung ausgelost.

A - Klassen

Die A-Klassen im Kreis Aschaffenburg spielt in der Saison 2019/20 mit 67 Mannschaften. (2 x 14 Vereine und 2 x 13 Vereine und 1 x 12 Vereine) Die Mindeststärke beträgt 12 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister aller A -Klassen steigen in die Kreisklasse auf.

Aus dem Ligapokal der A-Klassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die Kreisklasse ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der A-Klassen qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden A-Klasse als Aufstiegsrelegant nach.

Die Tabellen-Zweiten spielen mit dem in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der Kreisklasse um die weiteren freien Plätze in der Kreisklasse, mindestens aber um einen Platz.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

Abstieg:

Aus den A-Klassen steigen in den beiden 14er Klassen die letzten drei Vereine ab. In den beiden 13er Klassen steigen die letzten beiden Vereine ab und in der 12er Klasse nur der letztplatzierte Verein.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der A-Klasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der A-Klasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die vor den bestplatzierten Absteigern stehenden Vereine der A-Klassen Aschaffenburg spielen mit den Releganten der B-Klassen Aschaffenburg die weiteren freien Plätze in den A-Klassen, mindestens aber einen Platz, aus.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur A-Klasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die A-Klassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden A-Klasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur A-Klasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die A-Klassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden A-Klasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

B- Klassen

Die B-Klassen im Kreis Aschaffenburg spielen in der Saison 2019/20 mit 70 Mannschaften. (4 x 12 Vereine, 2 x 11 Vereine). Die Mindeststärke beträgt 11 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister aller B -Klassen steigen in die A-Klasse auf.

[Aus dem Ligapokal der B-Klassen werden zwei zusätzliche Aufsteiger in die A-Klasse ermittelt.](#)

[Die beiden Gewinner des Ligapokals der B-Klassisten qualifiziert sich für die A-Klassen-Saison 2021/2022.](#)

[Sollte einer der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur A-Klasse nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die A-Klassen-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden B-Klasse als Aufstiegsrelegant nach.](#)

Die Zweiten und der punktbeste Tabellendritte der sechs B-Klassen nehmen an der Aufstiegsrelegation teil und spielen die weiteren freien Plätze in den A-Klassen, mindestens aber einen Platz, aus.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung ausgelost.

Der in der Abschlusstabelle punktbeste Tabellendritte der sechs B-Klassen wird wie folgt ermittelt (zur Berechnung werden die Daten der jeweiligen Abschlusstabelle zu Grunde gelegt):

Wert des Quotienten:

Erzielte Punkte nach Abschluss der Verbandsspielrunde dividiert durch die Anzahl der absolvierten Meisterschaftsspiele in der B- Klassensaison 2019/2020.

Bei gleichem Quotienten bestimmt sich die Reihenfolge durch nachfolgende Kriterien:

1. nach dem Subtraktionsverfahren ermittelte Tordifferenz in der jeweiligen Abschlusstabelle
2. der höhere Wert, der sich aus der Anzahl der erzielten Tore dividiert durch die Anzahl der absolvierten Meisterschaftsspiele ergibt
3. der höhere Wert, der sich aus der Anzahl der erzielten Siege dividiert durch die Anzahl der absolvierten Meisterschaftsspiele ergibt
4. Losentscheid

Fußballkreis Würzburg

Kreisligen

Die Kreisliga Gruppe 1 spielt in der Saison 2019/2020 mit 16 Mannschaften. Die Kreisliga Gruppe 2 spielt in der Saison 2019/2020 mit 16 Mannschaften. Die Mindeststärke beträgt 14 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister der Kreisliga Gruppe 1 und der Kreisliga Gruppe 2 steigen in die Bezirksliga auf.

Aus den beiden Kreisligen Würzburg und der Kreisliga Aschaffenburg wird insgesamt ein zusätzlicher Aufsteiger über den Ligapokal der Kreisligen ermittelt.

Der Gewinner des Playoff-Spiels zwischen dem Ligapokal-Sieger der Kreisligen Würzburg und dem Ligapokal-Sieger der Kreisliga Aschaffenburg qualifiziert sich für die Bezirksliga Unterfranken Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Playoff-Spiels zwischen dem Ligapokal-Sieger der Kreisligen Würzburg und dem Ligapokal-Sieger der Kreisliga Aschaffenburg am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Bezirksliga Unterfranken nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Bezirksliga-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Kreisliga als Aufstiegsrelegant nach.

Die Zweitplatzierten der beiden Kreisligen des Kreises Würzburg spielen mit den Zweitplatzierten der übrigen Kreisligen des Bezirks und mit den in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Mannschaften der beiden Bezirksligen (Saison 2019/20) so viele freie Plätze aus, bis die Mindeststärke in den Bezirksligen erreicht worden ist, mindestens jedoch einen.

Abstieg:

Aus der Kreisliga 1 und 2 steigen die letzten beiden Vereine ab.

Sollte der Sieger des Play-Off Spiels am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die in der Tabelle der Kreisliga 1 und 2 vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden zwei Vereine spielen mit den Tabellen-Zweiten der Kreisklassen Würzburg um die weiteren freien Plätze in der Kreisliga ihres Kreises, mindestens aber um einen Platz.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil

und qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

Kreisklassen

Die Kreisklassen spielen in der Saison 2019/20 mit 56 Mannschaften. (4 x 14 Vereine)
Die Mindeststärke beträgt 12 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister aller Kreisklassen steigen in die Kreisliga Würzburg auf.

Aus dem Ligapokal der Kreisklassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die Kreisliga ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der Kreisklassisten qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Kreisklasse als Aufstiegsrelegant nach.

Im Kreis Würzburg spielen die Tabellen-Zweiten der Kreisklassen mit den in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der Kreisligen um die weiteren freien Plätze in der Kreisliga Würzburg, mindestens aber um einen Platz.

Abstieg:

Aus den Kreisklassen steigen die letzten zwei Vereine ab.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisklasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisklasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereine der Kreisklassen spielen mit den Zweiten der A-Klassen des Kreises Würzburg um die weiteren freien Plätze in den Kreisklassen, mindestens aber um einen Platz.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisklasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisklasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

A - Klassen

Die A-Klassen im Kreis Würzburg spielen in der Saison 2019/20 mit 76 Mannschaften. (4 x 13 Vereine, 2 x 12 Vereine). Die Mindeststärke beträgt 12 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister aller A -Klassen steigen in die Kreisklasse auf.

Aus dem Ligapokal der A-Klassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die Kreisklasse ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der A-Klassisten qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden A-Klasse als Aufstiegsrelegant nach.

Die Tabellen-Zweiten spielen mit dem in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der Kreisklasse um die weiteren freien Plätze in der Kreisklasse, mindestens aber um einen Platz.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

Abstieg:

Aus den A-Klassen steigt der letzte Verein ab.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der A-Klasse. In diesem Fall steigt kein Verein aus der entsprechenden A-Klasse ab.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der A-Klasse. In diesem Fall steigt kein Verein aus der entsprechenden A-Klasse ab.

B- Klassen

Die B – Klassen im Kreis Würzburg spielen in der Saison 2019/20 mit 72 Mannschaften (2 x 13 Vereine, 2 x 12 Vereine, 2 x 11 Vereine).

Die Mindeststärke beträgt 11 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister und die Zweitplatzierten aller B-Klassen steigen in die A-Klasse auf.

[Aus dem Ligapokal der B-Klassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die A-Klasse ermittelt.](#)

[Der Gewinner des Ligapokals der B-Klassisten qualifiziert sich für die A-Klassen-Saison 2021/2022.](#)

Fußballkreis Schweinfurt

Kreisligen

Die Kreisliga Gruppe 1 spielt in der Saison 2019/20 mit 15 Mannschaften, die Kreisliga Gruppe 2 spielt mit 14 Mannschaften. Die Mindeststärke beträgt 14 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister der Kreisliga Gruppe 1 und der Kreisliga Gruppe 2 steigen in die Bezirksliga auf.

[Aus den beiden Kreisligen Schweinfurt und der Kreisliga Rhön wird insgesamt ein zusätzlicher Aufsteiger über den Ligapokal der Kreisligen ermittelt.](#)

[Der Gewinner des Playoff-Spiels zwischen dem Ligapokal-Sieger der Kreisligen Schweinfurt und dem Ligapokal-Sieger der Kreisliga Rhön qualifiziert sich für die Bezirksliga Unterfranken Saison 2021/2022.](#)

[Sollte der Gewinner des Playoff-Spiels zwischen den Ligapokal-Sieger der Kreisligen Schweinfurt und Ligapokal-Sieger der Kreisliga Rhön am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Bezirksliga Unterfranken nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Bezirksliga-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Kreisliga als Aufstiegsrelegant nach.](#)

Die Zweitplatzierten der beiden Kreisligen des Kreises Schweinfurt spielen mit den Zweitplatzierten der übrigen Kreisligen des Bezirks und mit den in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der beiden Bezirksligen (Saison 2019/20) so viele freie Plätze aus, bis die Mindeststärke in den Bezirksligen erreicht worden ist, mindestens jedoch einen.

Abstieg:

Aus der Kreisliga 1 steigen die letzten beiden Vereine ab. Aus der Kreisliga 2 steigt der letzte Verein ab.

[Sollte der Sieger des Play-Off Spiels am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.](#)

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereine der jeweiligen Kreisligen spielen mit den Tabellen-Zweiten der Kreisklassen um die weiteren freien Plätze in der Kreisliga Schweinfurt, mindestens aber um einen Platz.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

Kreisklassen

Die Kreisklassen spielen in der Saison 2019/20 mit 54 Mannschaften. (2 x 14 Vereine, 2 x 13 Vereine). Die Mindeststärke beträgt 12 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister aller Kreisklassen steigen in die Kreisliga Schweinfurt auf.

Aus dem Ligapokal der Kreisklassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die Kreisliga ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der Kreisklassen qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Kreisklasse als Aufstiegsrelegant nach.

Die Tabellen- Zweiten spielen mit den in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der Kreisligen Schweinfurt um die weiteren freien Plätze in der Kreisliga des Kreises, mindestens aber um einen Platz.

Abstieg:

Aus den Kreisklassen 1 und 2 steigen die letzten beiden Vereine, aus den Kreisklassen 3 und 4 der letzte Verein ab.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisklasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisklasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereine der jeweiligen Kreisklassen spielen mit den Zweiten der A-Klassen Schweinfurt um die weiteren freien Plätze in den Kreisklassen, mindestens aber um einen Platz.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisklasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisklasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

A-Klassen

Die A-Klassen im Kreis Schweinfurt spielen in der Saison 2019/20 mit 64 Mannschaften. (4 x 13 Vereine, 1 x 12 Vereine). Die Mindeststärke beträgt 12 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister aller A-Klassen steigen in die Kreisklasse auf.

Aus dem Ligapokal der A-Klassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die Kreisklasse ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der A-Klassisten qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden A-Klasse als Aufstiegsrelegant nach.

Die Tabellen-Zweiten spielen mit den in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der jeweiligen Kreisklassen um die weiteren freien Plätze in der Kreisklasse, mindestens aber um einen Platz.

Abstieg:

Aus den A-Klassen steigt jeweils der letzte Verein ab.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der A-Klasse. In diesem Fall steigt kein Verein aus der entsprechenden A-Klasse ab.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der A-Klasse. In diesem Fall steigt kein Verein aus der entsprechenden A-Klasse ab.

B-Klassen

Die B-Klassen im Kreis Schweinfurt spielen in der Saison 2019/20 mit 76 Mannschaften. (3 x 13 Vereine, 3 x 14 Vereine). Die Mindeststärke beträgt 11 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister und die Zweitplatzierten aller B-Klassen steigen in die A-Klasse auf.

Aus dem Ligapokal der B-Klassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die A-Klasse ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der B-Klassisten qualifiziert sich für die A-Klassen-Saison 2021/2022.

Fußballkreis Rhön

Kreisliga:

Die Kreisliga spielt in der Saison 2019/2020 mit 16 Mannschaften. Die Sollstärke beträgt 14 Mannschaften.

Aufstieg:

Der Meister der Kreisliga Rhön steigt in die Bezirksliga auf.

Aus der Kreisliga Rhön und den beiden Kreisligen Schweinfurt wird insgesamt ein zusätzlicher Aufsteiger über den Ligapokal der Kreisligen ermittelt.

Der Gewinner des Playoff-Spiels zwischen dem Ligapokal-Sieger der Kreisliga Rhön und dem Ligapokal-Sieger der Kreisligen Schweinfurt qualifiziert sich für die Bezirksliga Unterfranken Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Playoff-Spiels zwischen den Ligapokal-Sieger der Kreisliga Rhön und Ligapokal-Sieger der Kreisligen Schweinfurt am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Bezirksliga Unterfranken nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Bezirksliga-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Kreisliga als Aufstiegsrelegant nach.

Der Zweitplatzierte der Kreisliga des Kreises Rhön spielt mit den Zweitplatzierten der übrigen Kreisligen des Bezirks und mit den in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der beiden Bezirksligen (Saison 2019/2020) so viele freie

Plätze aus, bis die Mindeststärke in den Bezirksligen erreicht worden ist, mindestens jedoch einen Platz.

Abstieg:

Aus der Kreisliga Rhön steigen die letzten beiden Vereine ab.

Sollte der Sieger des Play-Off Spiels am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisliga. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden zwei Vereine der Kreisliga spielen mit den Tabellenzweiten der Kreisklassen Rhön um die weiteren freien Plätze in der Kreisliga Rhön, mindestens aber um einen Platz.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisliga wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

Kreisklassen:

Die beiden Kreisklassen spielen in der Saison 2019/2020 mit 26 Mannschaften (2 x 13 Vereine). Die Mindeststärke beträgt 12 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister der beiden Kreisklassen steigen in die Kreisliga Rhön auf.

Aus dem Ligapokal der Kreisklassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die Kreisliga ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der Kreisklassisten qualifiziert sich für die Kreisliga-Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisliga nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Kreisliga-Saison 2021/2022.

Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden Kreisklasse als Aufstiegsrelegant nach.

Die Tabellenzweiten der Kreisklassen spielen mit den beiden in der Tabelle vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereinen der Kreisliga Rhön um die weiteren freien Plätze in der Kreisliga Rhön, mindestens aber um einen Platz.

Abstieg:

Aus den Kreisklassen steigt der letzte Verein in die A-Klasse ab.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisklasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der Kreisklasse. In diesem Fall verringern sich die direkten Absteiger um diese Mannschaft.

Die vor dem bestplatzierten Absteiger stehenden Vereine der Kreisklassen spielen mit den Zweitplatzierten der A-Klassen des Kreises Rhön um die weiteren freien Plätze in den Kreisklassen, mindestens aber um einen Platz.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisklasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Sollte der Sieger der Trostrunde am Ende der Saison auf einem Abstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Der beste Festabsteiger der betreffenden Kreisklasse wird in diesem Fall als Abstiegsrelegant an der Relegation teilnehmen.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

A-Klassen:

Die A-Klassen spielen in der Saison 2019/2020 mit 36 Mannschaften. (3 x 12 Vereine). Die Sollstärke beträgt 12 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister aller A-Klassen steigen in die Kreisklasse Rhön auf.

Aus dem Ligapokal der A-Klassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die Kreisklasse ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der A-Klassisten qualifiziert sich für die Kreisklassen-Saison 2021/2022.

Sollte der Gewinner des Ligapokals am Ende der Saison in seiner Liga auf einem Aufstiegs-Relegationsplatz stehen, nimmt er an der Relegation zur Kreisklasse nicht mehr teil und qualifiziert sich über den Ligapokal für die Kreisklassen-Saison 2021/2022. Für ihn rückt die nächstplatzierte Mannschaft der betreffenden A-Klasse als Aufstiegsrelegant nach.

Die Tabellenzweiten spielen mit den in der Tabelle vor den bestplatzierten Absteigern stehenden Mannschaften der Kreisklassen um die weiteren freien Plätze in den Kreisklassen, mindestens jedoch um einen Platz.

Die Paarungen werden in einer gesonderten Veranstaltung, vor Beginn der Relegation, ausgelost.

Abstieg:

Aus der A-Klasse steigt der letzte Verein in die B-Klasse ab.

Sollte der Ligapokal-Sieger am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der A-Klasse. In diesem Fall steigt kein Verein aus der entsprechenden A-Klasse ab.

Sollte der Sieger der Trostrunde im Ligapokal am Ende der Saison auf einem direkten Abstiegsplatz stehen, verbleibt er in der Liga und spielt in der Saison 2021/2022 weiterhin in der A-Klasse. In diesem Fall steigt kein Verein aus der entsprechenden A-Klasse ab.

B-Klassen:

Die B-Klassen spielen in der Saison 2019/2020 mit 50 Mannschaften. (2 x 13 Vereine, 2 x 12 Vereine). Die Sollstärke beträgt 11 Mannschaften.

Aufstieg:

Die Meister und die Zweitplatzierten aller B-Klassen steigen in die A-Klasse auf.

Aus dem Ligapokal der B-Klassen wird ein zusätzlicher Aufsteiger in die A-Klasse ermittelt.

Der Gewinner des Ligapokals der B-Klassisten qualifiziert sich für die A-Klassen-Saison 2021/2022.

Sonderbestimmung:


In besonders begründeten Fällen kann der Bezirks-Spielausschuss noch vor Beginn der Relegationsspiele nach Rücksprache mit dem Verbands-Spielausschuss gesonderte Bestimmungen erlassen, die den genauen Ablauf des Auf- und Abstiegs regeln. Die Vereine sind entsprechend vorher zu informieren und die Änderung ist amtlich bekanntzugeben.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Entscheid kann binnen einer Frist von einer Woche nach Bekanntgabe schriftlich Beschwerde bei dem Bezirks-Spielausschuss – BSL Bernd Reitstetter, Werner-von-Siemens-Str. 46c, 97076 Würzburg - eingelegt werden. Eine Einlegung der Beschwerde über das BFV-Postfach (Zimbra) ersetzt die Schriftform. Gemäß § 31 Abs. 1 RVO hat diese Beschwerde keine aufschiebende Wirkung.“

Würzburg, den 20.08.2020

Für den Bezirks-Spielausschuss:



Bernd Reitstetter
Bezirksspielleiter Unterfranken

gez. Gottfried Bindrim, KSL Schweinfurt
gez. Marco Göbet, KSL Würzburg
gez. André Nagelsmann, KSL Rhön
gez. Philipp Gottschalk, KSL Aschffenburg
gez. Klaus Gerstner, BSSL